

## WS 5 Männergesundheit im Alter

Nach einem Impulsvortrag, der zentrale und psychosoziale Herausforderungen des dritten und vierten Alters skizziert, sollen im Workshop folgende Themen bearbeitet werden:

Was sind spezifische Gesundheitsfragen im Alter? Wie können psychosoziale Probleme wie Einsamkeit, Depression, Sucht und Suizid bei älteren Männern erkannt und präventiv angegangen werden? Wie können diese erreicht und auf welche Weise motiviert werden? Wie kann ihre Bereitschaft zur Vorsorge erhöht werden? Welche Angebote und Handlungsbedarfe gibt es für ältere Männer in Stuttgart?

**Thematische Impulse:** Prof. Dr. Eckart Hammer, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

**Vorbereitung:** Thomas Reusch-Frey, treffpunkt 50plus

## WS 6 Männergesundheit und Behinderung

Wer sind „Männer mit Behinderung“? Wie erreichen Beratungsstellen und Institutionen diese Zielgruppe? Was braucht es an behinderungsübergreifender barrierefreier Zugänglichkeit im Gesundheitswesen? Und was sind die Anforderungen, um diese Zielgruppe begleiten und unterstützen zu können? Der Workshop geht diesen Fragen und Bedarfen nach.

**Thematische Impulse:** Britta Schade und N.N., ABS - Zentrum Selbstbestimmt Leben e.V.

**Vorbereitung:** Britta Schade, ABS - Zentrum Selbstbestimmt Leben e.V.

## WS 7 Sexuelle Gesundheit von Männern unter dem Aspekt der Vielfalt von Männlichkeiten und der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt

Der dritte deutsche Männergesundheitsbericht „Sexualität von Männern“ (2017) zeigt, dass männliche Sexualität und Gesundheit in Beratung und Therapie zu wenig zusammengebracht und problematisiert werden. Oftmals liegen

aber gerade hier die Ursachen von Sucht, Gewalt und Depressionen. In vielen Bereichen fehlen belastbare Daten, außerdem müsste eine Vielfalts-Perspektive durchgängig Berücksichtigung finden.

**Thematische Impulse:** Dr. Jochen Kramer, Verband der Lesben und Schwulen in der Psychologie, Stuttgart  
Gunter Neubauer, Mitautor Männergesundheitsbericht 2017, SOWIT Tübingen

**Vorbereitung:** Joachim Stein, Stadtjugendring Stuttgart e.V./Weissenburg e.V.

## WS 8 Sport zur Gesundheitsförderung und -erhaltung

Die positiven Auswirkungen von Sport und Bewegung in angemessener Dosierung auf die physische und psychische Gesundheit sind unbestritten. Der Rehabilitations- und Gesundheitssport boomt, viele Männer betreiben bereits Sport im Verein. Wie kann es jedoch gelingen, neue Zielgruppen anzusprechen? Wie müssen Angebote aufgestellt sein, um Bewegungsmuffel anzusprechen?

**Thematische Impulse:** Dominik Hermet, Sportkreis Stuttgart e.V.

**Vorbereitung:** Sportkreis Stuttgart e.V.

### 15 Uhr

**Speed-Dating: Shortcut der Workshops in drei Minuten**

### 16 Uhr

**Ende der Veranstaltung**

**Veranstaltungsort:**

Rathaus Stuttgart

Marktplatz 1, 70173 Stuttgart (Mitte)

Großer Sitzungssaal, drittes Obergeschoss

**Tagungskosten:** keine

Anmeldung bis 9. Februar 2018 mit Anmeldeformular per Post, Fax 0711-216-9580441 oder formlos per E-Mail an [poststelle.chancengleichheit@stuttgart.de](mailto:poststelle.chancengleichheit@stuttgart.de). Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen wollen sowie eine Alternative. Wir versenden keine Anmeldebestätigung.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Veranstaltung um eine öffentliche Veranstaltung nach § 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG handelt. Es können hierbei Fotos und Videoaufnahmen gemacht werden, auf denen Sie möglicherweise erkennbar abgebildet sind. Diese können von der Veranstalterin oder von Dritten veröffentlicht oder anderweitig verwertet werden.

**Veranstalterin:**

Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Gesundheitskonferenz

**Kontakt**

Landeshauptstadt Stuttgart

Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern

Hannelore Ernst

Telefon 0711 216-80441

Fax 0711 216-9580441

E-Mail: [hannelore.ernst@stuttgart.de](mailto:hannelore.ernst@stuttgart.de)

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation und der Stuttgarter Gesundheitskonferenz;  
Redaktion: Friederike Schmidt; Gestaltung: Ellena Krämer  
Stand: Dezember 2017

# MÄNNER

## Fokus Gesundheit

1. Interdisziplinäre Fachtagung  
am Dienstag, 20. Februar 2018  
9.30 bis 16 Uhr  
Rathaus, Marktplatz 1  
Großer Sitzungssaal

# MÄNNER

Sehr geehrte Herren und Damen,

als Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern haben wir in Bezug auf Gender nicht nur Frauen, sondern auch Männer im Blick. Es geht uns um das Sichtbarmachen „blinder Flecken“, entsprechender Handlungsfelder und innovativer Konzepte, so etwa in Zusammenhang mit männlichen Opfern bei Beziehungsgewalt und der Entwicklung von Beratungsangeboten und Schutzräumen. Es gilt, Chancenungleichheiten, Benachteiligungen und Lücken im spezifischen Beratungsangebot für Männer aufzuspüren.

Heute richten wir in Kooperation mit der Stuttgarter Gesundheitskonferenz unseren Fokus auf den Bereich „Männergesundheit“ mit dem Ziel, einen Diskussions- und Arbeitsprozess zum Thema in Gang zu setzen.

Gemeinsam mit Ihnen, den Fachleuten und Fachdiensten, wollen wir die Vielfalt möglicher Handlungsfelder, notwendiger Kooperationen und Vernetzungen aufzeigen, Lücken im Angebotsetting identifizieren und Lösungsmöglichkeiten zur Diskussion stellen. Die Erkenntnisse der Tagung bilden die Grundlage für unsere weitere Arbeit zum Thema.

Wir laden die interessierte Fachöffentlichkeit hierzu ein.



Dr. Ursula Matschke  
Abteilung für individuelle  
Chancengleichheit



Heinz-Peter Ohm  
Stuttgarter Gesundheitskonferenz

## Programm

### 9.30 Uhr

#### Begrüßung und Grußworte

Bürgermeister Werner Wölfle, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration der Landeshauptstadt Stuttgart; NN, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Abteilung 5

### 9.45 bis 12 Uhr

#### Einführungsvorträge

#### Männergesundheit im Fokus der Chancengleichheitspolitik

Dr. Ursula Matschke, Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für individuelle Chancengleichheit

#### Männlichkeit, Gesundheit, Armut: aktuelle Probleme in historischer Perspektive

Prof. Dr. Martin Dinges, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Stiftung Männergesundheit, Berlin

#### Intermezzo – Dein Theater

#### Wiener Männergesundheitszentrum, für Burschen und Männer – MEN: Ein praktischer Erfahrungsbericht über Handlungsfelder, Vernetzungsarbeit und Kooperationen

Romeo Bissuti, MEN Männergesundheitszentrum, für Burschen und Männer, Wien

#### Aktuelle Daten zur gesundheitlichen Situation von Jungen und Männern in Stuttgart

Simone Schmidt-Goretzky, Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt

### 12 Uhr

#### Imbiss und Gespräche am Panoramafester

### 13 Uhr

#### Workshops (WS 1 bis WS 8)

Da die Workshops jeweils zeitgleich stattfinden, können Sie nur an einem Workshop teilnehmen.

#### WS 1 Die Stuttgarter Beratungslandschaft erkunden

Gemeinsam mit Mitgliedern der AG Männerberatung Stuttgart sowie Romeo Bissuti vom MEN Männergesundheitszentrum in Wien können die Teilnehmenden die Beratungslandschaft in Stuttgart untersuchen und herausfinden: Wo blüht die Landschaft? In welchen Bereichen oder an welchen Orten gibt es noch karge Stellen? Wie zugänglich sind die Angebote und wie können sie begehbarer werden? Wo liegen die Unterschiede zwischen dem dezentral organisierten Beratungsangebot in Stuttgart und dem zentralen „MEN“ in Wien?

**Thematische Impulse:** Romeo Bissuti, MEN Wien

**Vorbereitung:** Jürgen Waldmann, Sozialberatung Stuttgart und die AG Männerberatung

#### WS 2 Gewagte Männlichkeit: Risikoverhalten von Jungen und Risikokompetenz

Risikokompetenzen sind ein wichtiges Gegenstück zum Risikoverhalten von Jungen. Sie ermöglichen es ihnen, Risiken einigermaßen gesund zu bewältigen. Der Workshop beleuchtet, warum Jungen mehr riskieren und deshalb mehr Risikokompetenzen benötigen. Im Anschluss untersuchen die Teilnehmenden, wie Risikokompetenzen verstanden, weiter aufgeschlüsselt und in der alltäglichen praktischen Arbeit mit Jungen tatsächlich gefördert werden können. Abschließend stellen die Stuttgarter Einrichtungen Release U21, Antihelden\* und Jungen im Blick praktische Methoden vor, die die Risikokompetenz von Jungen stärken.

**Thematische Impulse:** Dr. Reinhard Winter, Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

**Vorbereitung:** Kevin Koldewey, Jungen im Blick

#### WS 3 Immer nur HIV, Syphilis und Co.?! Gesundheitliche Bedarfe von schwulen und bisexuellen Männern

Der Workshop beleuchtet, welche Faktoren das Wohlbefinden schwuler und bisexueller Männer sowie anderer sexueller Minderheiten beeinflussen. Die Teilnehmenden erarbeiten anschließend, welche Möglichkeiten der Entwicklung und strukturellen Verankerung von Gesundheitsangeboten es für diese besonders vulnerablen Gruppen geben kann.

**Thematische Impulse:** Dr. Dirk Sander, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin

**Vorbereitung:** Franz Kibler, AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

#### WS 4 „Irreguläre“ Arbeitsmigration – Auswirkungen auf die Gesundheit

Der Workshop dreht sich rund um die Problemlagen von Wanderarbeitern und Arbeitsmigranten und beleuchtet die Fragen, wie und durch wen diese Zielgruppe erreicht werden kann. Welche Beratungsangebote und Perspektiven gibt es bereits und wo muss nachgebessert werden? Wen oder was braucht es hierfür?

**Thematische Impulse:** Dr. Dorota Kempfer, DGB Beratungsstelle Faire Mobilität Stuttgart

**Vorbereitung:** Renate Zäckel, Fraueninformationszentrum FIZ, Fair Care Beratung